



Das Hauptfeld macht sich auf den Weg: Sieger Hannes Hittinger (474) ist schon vorne mit dabei, Peter Schumann (2./489) und Sebastian Heinze (3./500) auch.

Foto: Theo Schwabe

2023 mit WM, 2024 dann Pause

Baustelle Bergsee: Die Triathleten und Quadrathleten können 2024 am Bergsee Ratscher nicht starten.

SCHLEUSINGEN. Aufgrund der geplanten Bauarbeiten am Bergsee Ratscher finden in diesem Jahr die vorerst letzten Triathlon- und Quadrathlon-Wettkämpfe statt. Nächstes Jahr werde man pausieren, teilte Gesamtleiter Sebastian Diez vom Triathlonclub Suhl unserer Redaktion auf Nachfrage mit. Der Bergsee nahe Schleusingen, der eigentlich kein touristisches Bauwerk, sondern ein Hochwasserrückhaltebecken ist, das umliegende Ortschaften schützt, soll 2024, spätestens 2025, ungefüllt bleiben. Die verwitterte Schutzschicht der Asphaltbetonaufdichtung des Damms bedarf einer kompletten Erneuerung. Die Thüringer Fernwasserversorgung geht derzeit von einem Baubeginn im kommenden Jahr aus.

Für den Triathlonclub Suhl komme ein vorübergehender Umzug an einen anderen Stausee nicht infrage, so Sebastian Diez. Dies sei logistisch und aufgrund der dann notwendigen Behördengänge zu aufwendig.

Ratscher lockt auch Norweger

Somit können die Triathlon- und Quadrathlon-Liebhaber in diesem September vorerst zum letzten Mal an den Start gehen. Dafür können sich die Sportler 2023 über ein Highlight freuen: Der Bergsee Ratscher wird zum Austragungsort für die diesjährige Quadrathlon-Weltmeisterschaft. Nachdem sich Tschechien als Gastgeber zurückgezogen hatte, sei man eingesprungen, erzählt Sebastian Diez. Selbst Athleten aus Norwegen hätten ihr Kommen bereits angekündigt.

Ebenfalls erfreulich sei laut Diez die aktuelle Entwicklung bei den Teilnehmerzahlen. Während andere Thüringer Veranstalter mit zurückhaltendem Interesse zu kämpfen hätten, profitiere die Veranstaltung in Südtüringen von ihrer Nähe zu Franken. Die Teilnehmerzahlen, so Diez, steigen derzeit – nicht unbedingt aufgrund vieler Thüringer Starter, sondern eher wegen zahlreicher Meldungen aus dem Nachbarbundesland.

Der 35. Bergsee Triathlon und der 20. Bergsee Quadrathlon finden in diesem Jahr am ersten September-Wochenende statt. Anmeldungen sind online möglich. Meldeschluss ist der 29. August.

kt/ski

www.tc-suhl.de

Namen & Zahlen

Laufsport

1. Grindellauf in Waffenrod-Hinterrod, 10,5 km

Männer (gesamt): 1. Hannes Hittinger (Forschengereuth) 38:18, 2. Peter Schumann (Rennsteiglaufverein) 41:44, 3. Sebastian Heinze (TV 1848 Coburg) 41:45, 4. Andreas Neuwald (SV Bergdorf Höhen) 46:15, 5. Angelo Traut (SV Falke Sachsenbrunn) 46:56, 6. Sebastian Fischer (Fanclub Marlene Fischer) 48:21, 7. Stefan Müller (ohne Verein) 48:45, 8. Manuel Beyhl (Kloster Veßra) 51:41, 9. Patrick Schmidt (SV Falke Sachsenbrunn) 54:36, 7. 10. Rico Heuer (SV 03 Eislefeld) 54:37

Frauen (gesamt): 1. Doris Ansorg (Haina) 58:48, 2. Bärbel Kramer (TSV 1860 Römhild) 59:26, 3. Nicole Tanzberger (SV 03 Eislefeld) 1:01:13, 5. Susanne Heuer (SV 03 Eislefeld) 1:13:50, 6. Stefanie Stärker (ohne Verein) 1:14:38, 7. Charlotte Marien (ohne Verein) 1:21:59

Hittingers vierter Streich

Laufsport Nach seinen Siegen in Veilsdorf, Gleichamberg und Westenfeld läuft der 20-jährige Hannes Hittinger aus Forschengereuth zur Premiere des Grindellaufs der Konkurrenz über 10,5 Kilometer auf und davon. Bei den Frauen jubelt einmal mehr Doris Ansorg (Haina).

Von Theo Schwabe

WAFFENROD. Mit über 140 Teilnehmern aus fast allen Vereinen des Landkreises Hildburghausen und darüber hinaus und dem benachbarten Franken feierte der Grindellauf eine gelungene Premiere. Darauf waren nicht nur Ulrich Hofmann vom Kreissportbund (KBS) Hildburghausen, Eisfelds Bürgermeister Sven Gregor stolz. Vor allen Dingen freuten sich die Organisatoren um Christoph Bauer und Sebastian Stäblein. „Machbar, so eine tolle Laufveranstaltung erstmals auf die Beine zu stellen“, war Sven Gregors Fazit. Sein Dank galt den vielen engagierten Helfern und vor allem der Elternschaft der Kids vom TSV Bad Rodach um die Trainer Helga und Günter Brunner. Sie brachten ihre großen Erfahrungen für so eine Veranstaltung im Konsens mit den rührigen Organisatoren auf allen Ebenen ein. „Ich war voll überzeugt“, so Bürgermeister Sven Gregor, „dass das Konzept voll aufgehen würden.“ Und selbst Ulrich Hofmann vom KSB zog es zum Grindellauf, um bei der Premiere dabei zu sein. „Wir haben nach Corona und dem damit verbundenen zweijährigen Ausfall der Laufserie ein vollkommen neues Team zur Durchführung des Werra-Rennsteig-Cups auf die Beine stellen können. Das war heute die fünfte Veranstaltung und damit eine tolle Werbung für den Laufsport in unserem Kreis und darüber hinaus.“

Biberauer haben doppelt Stress

Und obwohl der SV Biberau zum gleichen Zeitpunkt zum Tag der offenen Tür eingeladen hatte, starteten die Kinder von Trainerin Anita Fleischhauer trotzdem beim Grindellauf. „Wir haben heute vor allem unsere jüngsten Mädchen und Jungen aus den Kindergarten-Trainingsgruppen mobilisiert, beim Grindellauf zu starten. Am Nachmittag



Siegertypen: Oskar Popp (SV EK Veilsdorf/440/M8) und Justin Döbbelin (SV EK Veilsdorf/446/M9) setzen sich klar in ihren Altersklassen durch.

Foto: Theo Schwabe



Auf der Strecke beim Grindellauf: Finn Löffler (406) aus Haubinda und Smilla Bauer (75/TSV Bad Rodach) aus Waffenrod.

Foto: Theo Schwabe



Über 3000 Meter: Der Schönbrunner Kolja Müller (Schleusinger LV 99) setzt sich klar in 10:56 min in der männlichen Jugend 18 durch.

Foto: Theo Schwabe

wollen wir dann unsere zwei neue Minischancen vorstellen. Es darf Skiroller gefahren und auf dem Skiteppich sogar die Langläufer angeschnallt werden. Doch jetzt wird erst einmal gelaufen“, so Fleischhauer.

Auch Cornelia Becker vom SV 03 Eislefeld hatte ihre Kinder motiviert: „Wir gehen heute mit 25 Kindern und drei Erwachsenen an den Start“, freute sie sich. Und dabei setzte Becker auf ihre Asse – auf Luis Heuer (M7), der sich über 0,7 km in 3:11 min durchsetzte, auf Finnya Hertel (W9), die über 1,25 km 7:19 min schnell lief, und auch auf Tabea Kirchner. Die Premiere vor der Haustür wollten sich auch eine Reihe von Fußballer des SV Falke Sachsenbrunn nicht entgehen lassen. Scheinbar wollten sie zeigen, dass sie nicht nur am Ball, sondern auch in den Laufschuhen starke Leistungen abrufen können. Angelo Traut und Patrick Schmidt sind gute Beispiele dafür. „Das ist heute mein erster Wettkampf im Werra-Rennsteig-Cup“, sagt der 27-jährige Kicker. „Ich habe früher aber schon einmal Leichtathletik bei Gunter Lösch in Crock gemacht. So wusste ich, wo-

rauf ich mich heute einlasse“, berichtet Traut, dessen Laufpremiere nicht einmal so schlecht ausfiel. Belegte er doch in 46:56 min den fünften Platz.

Ein Coburger aus Sachsenbrunn

Nicht zu stoppen war einmal mehr Hannes Hittinger, der wohl mittlerweile in die Fußstapfen von Stefan Bayer (Mengersgereuth-Hämmern) geschlüpft ist und von Sieg zu Sieg läuft. Peter Schumann steckte wohl noch die Anstrengung vom Sachsentrail über 78 km in den Beinen, bei dem er in der M35 den fünften Platz belegt hatte. Im Team des Rennsteiglaufvereins mit Marcel König und Andre Skrowny sprang sogar der zweite Platz heraus. Der nächste Höhepunkt ist wohl für Schumann mit dem Auenseelauf im August bei Leipzig geplant.

Beim Grindellauf gab es auch ein Wiedersehen mit Sebastian Heinze, der jetzt in Coburg wohnt und sich vorwiegend dem Triathlon widmet. Doch beim Rennsteigstaffellauf war er auch wieder einmal dabei – in der Staffel von Oliver Weiß (Veilsdorf). In drei

Wochen steht für ihn jedoch in Erlangen der nächste Triathlon über die Mitteldistanz an. „Und da war das heute noch einmal ein gutes Training“, meinte der 39-jährige Sachsenbrunner.

Auf und davon hieß es für den Schönbrunner Kolja Müller (Schleusinger LV 99), der sich über 3 km in 10:56 min in der männlichen Jugend 18 klar durchsetzte. Erst jüngst feierte der 16-Jährige bei den Südtüringer Meisterschaften über 1500 m einen schönen Erfolg mit einer starken Bestzeit von 2:07,00 min, obwohl ihm die 800 m besser liegen. „Mein Ziel in dieser Saison ist es“, so Kolja, „unter 2:04 min zu laufen.“

Programmiert war augenscheinlich auch der Sieg von Smilla Bauer (TSV Bad Rodach) aus Waffenrod, die über 2 km in 6:57 min gewann. „Jetzt konzentrieren wir uns auf die Bayerischen Blockmeisterschaften und dann auf die Bayerischen Einzelmeisterschaften“, sagte Trainer Günter Brunner. Das trifft auch für Finn Löffler (Haubinda) zu, der über 2 km in 6:45 min eine starke Leistung in der M15 abrief. Ergebnisse auf: wrc-hildburghausen.de

Bronze für die „Feine Klinge“

Fußball-Tennis Witzige Team-Namen und ausgezeichnete Fußball-Techniker – die Markenzeichen der diesjährigen Landes-titelkämpfe treten in Bedheim deutlich zu Tage.

BEDHEIM. Letztendlich zwölf Mannschaften wetteiferten um den Siegerpokal bei der 3. Thüringer Meisterschaft im Fußball-Tennis am Samstag beim TSV Blau-Weiß Bedheim. Als Team „RoTo“ (die Anfangsbuchstaben der beiden Akteure) Team Robin Pollmer und Tommy Unger im Finale das Team Aroma mit Jonas Marken und Max Höglner deutlich mit 20:8. Die Bronzemedailien gingen an die Lokalmatadoren Simon William und Tristan Rüffer vom FSV Eintracht Hildburghausen.

Zunächst musste der Spielplan noch einmal überarbeitet werden. Denn nach einigen Änderungen im Starterfeld blieben schließlich zwölf Teams übrig. Diese wurden in drei Vierergruppen eingeteilt. Die Gruppensieger und Zweitplatzierten qualifizierten sich für das Viertelfinale. Die anderen sechs Mannschaften fanden sich in der Abstiegsrunde wieder. Stefano Canterino von der Geschäftsstelle des Thüringer Fußballverbandes (TFV) erläuterte noch einmal umfänglich den Turniermodus und die geltenden Regeln. Und dann ging es auch schon los.

Auf insgesamt vier Fußball-Tennis-Spiel-



Spezialisten im Fußball-Tennis: William Simon und Tristan Rüffer, sonst im Landesklasse-Team des FSV 06 Hildburghausen.

Foto: frankphoto.de/Bastian Frank



Beste Bedingungen: Die zwölf Mannschaften finden in Bedheim einen bestens präparierten Rasen, Sonnenschein, 22 Grad. Lediglich der auffrischende, teils böige Wind, stört ein wenig.

Foto: frankphoto.de/Bastian Frank

feldern – ein weiteres Fußballquadrat konnte zur Vorbereitung genutzt werden – wurde gleichzeitig gespielt. Ein Match ging über jeweils 20 Minuten beziehungsweise bis zur Punktzahl 20 – bei mindestens dann zwei Zählern Vorsprung. Die Bedingungen vor Ort waren ausgezeichnet. Ein bestens präparierter Rasen, Sonnenschein, 22 Grad. Lediglich der auffrischende, teils böige Wind, störte ein wenig.

Bereits vor Turnierbeginn stand fest: Es würde einen neuen Titelträger geben, da das Team Bierrussia Sandhasen als Titelverteidi-

ger nicht gemeldet wurde. Den weitesten Anfahrtsweg hatte das Siegerteam und die beiden Mannschaften aus Riethnordhausen.

Das RoTo-Team war zunächst als Tabellenweiter in das Viertelfinale eingezogen. Aber danach liefen Robin und Tommy zur Höchstform auf. Die Ergebnisse von 20:7, 20:6 und 20:8 bestätigen dies eindrucksvoll. Natürlich war das Starterfeld aufgrund der Endrunde in Bedheim recht Südtüringentlastig. Gleich neun Mannschaften kamen aus dem Teilnehmerkreis.

Die Besten in der Endabrechnung waren

dann das Team Feine Klinge. William Simon und Tristan Rüffer mussten in der Vorrunde nach zwei souveränen Siegen (20:12 und 20:7) gegen den FC Schlechtshmetterfront (22:20) in die Verlängerung. Im Halbfinale trafen sie auf Team Aroma. Dieses Match wurde knapp mit 19:21 verloren. Im kleinen Finale gegen Dynamo Tresen (20:18) hatten sie dann das bessere Ende auf ihrer Seite.

William und Tristan hatten bei der Siegerehrung dann die Bronzemedailien umhängen. Sie kamen damit auf dem gleichen Platz ein wie im Vorjahr ihre Mannschafts-

kollegen Martin Schleicher und Johannes Schelhorn. Bei der Auszeichnungszeremonie war auch der Vorsitzende des Kreisfußballausschuss Südtüringen, Dittmar Börner aus Veilsdorf, zugegen. Ein Dankeschön richtete auch er an den Ausrichter vom TSV Blau-Weiß Bedheim, der kurzfristig mit der Austragung der Landesmeisterschaftsendrunde eingesprungen waren.

awh

Endergebnisse: 1. RoTo Team, 2. Team Aroma, 3. Feine Klinge, 4. Dynamo Tresen, 5. FC Siewillja, 6. Ballerdsandarein Istanbul, 7. Uwe & Steffen, 8. FC Schlechtshmetterfront, 9. Kirmesgesellschaft Schackendorf, 10. FC Talentfrei, 11. Traktor Rieth, 12. Real Litätsverlust

Weitere Fotos finden Sie unter: www.insuedthueringen.de